

15 PUNKTE WIE SIE IHRE ELTERN RICHTIG ERZIEHEN! / #PRINTME

Vielen Dank für die rege Beteiligung an der Leserrubrik #PRINTME. Nach dem äußerst beliebten Artikel [DIE 23 GOLDENEN REGELN DER KINDERERZIEHUNG! / For parents only](#) haben sich viele Leser bereits im vergangenen Monat eine Fortsetzung gewünscht.

Nachfolgend die Leser, welche das aktuelle Thema vorgeschlagen haben:

Martin Berger, Duna E, Maike Fischer, Simone Decker, Karim Najib, Sarah Fuchs, Dr. H. Vollmer, Jona Goldmann, Ji-Yeong Kim, Ji-Na Lee

Wie erzieht man seine Eltern und treibt ihnen die Flausen aus dem Kopf?

Der Schlüssel zum Erfolg ist viel Zeit und Verständnis. Wenn Sie zu Ihren Eltern durchdringen wollen und ein pädagogisch wertvoller Ansatz gelingen soll, so müssen Sie zunächst bestätigen, dass früher alles besser war, man sicher bald den richtigen Partner findet und die Arbeit, obwohl nicht die Richtige, dennoch Spaß macht. Hiernach bleiben Ihnen manches Mal nur wenige Minuten der Aufmerksamkeit, bevor die Lieblingsserie Ihrer Eltern dem Gespräch ein jähes Ende bereitet. Nutzen Sie dennoch jede Chance zur Stärkung einer harmonischen Eltern-Kind-Beziehung.

[1.] Emanzipieren Sie sich frühzeitig. Ab dem Moment, da Sie nicht mehr zuhause wohnen und Sie erwachsen sind, ändert sich die Art der Beziehung. Verhalten Sie sich Ihren Eltern gegenüber wie ein langjähriger Freund. Gegenseitiger Respekt ist die Basis!

[2.] Denken Sie regelmäßig an Ihre Eltern. Kleine Geschenke erhalten auch hier die "Freundschaft".

[3.] Wohnen Sie nie mit Ihren Eltern in einem Haus, so vermeiden Sie Reibereien. Besuchen Sie Ihre Eltern regelmäßig, jedoch nicht häufiger als ein- bis zweimal die Woche. Zu regelmäßiger Kontakt verstärkt den Drang Ihrer Eltern Einfluss auf Ihr Leben nehmen zu wollen.

[4.] Wenn Sie mit Ihren Eltern telefonieren, beginnen Sie das Gespräch erst, wenn der Fernseher oder Rundfunkempfänger schweigt. Belästigen Sie Ihre Eltern nicht, währenddessen ihre Lieblingsserie läuft. Dies nehmen Sie persönlich und auch gerne zum Anlass für harsche Kritik.

[5.] Meiden Sie Vergangenheitsschwelgereien und sprechen Sie ausschließlich über die Gegenwart und Zukunft. Andernfalls verfallen sie eher in Lethargie.

[6.] Ihre Eltern haben immer Recht. Sparen Sie sich daher lange Diskussionen. Ist Ihnen eine Sache wichtig, dann überzeugen Sie durch "fremde" Ideen. Beginnen Sie mit Sätzen wie: "Ich habe gelesen... . Ein Fachmann hat gesagt... . Eine Studie belegt... ." Schon erhöhen Sie den Stellenwert Ihrer Aussage.

[7.] Maßregeln Sie Ihre Eltern eher subtil als offensiv, denn aus ihrer Sicht werden Sie stets das Kind sein, welches per se Unrecht, weil weniger Erfahrung hat. Beharren Sie jedoch, wenn es Ihnen wichtig ist, auf Ihrer Position. Vertagen Sie sich eher, als dass Sie sich aufreiben.

[8.] Sprechen Sie nie das Thema Krankheit an. Denn mit zunehmendem Alter werden selbst "Wehwehchen" in epischer Breite ausgeführt. Da das Befassen mit negativen Einflüssen nicht zu einer baldigen Gesundung beiträgt, ist in diesen wie auch in vielen anderen Fällen Ablenkung gefragt.

[9.] Wenn Ihre Eltern ein Haustier besitzen, seien Sie stets gut zu ihm, auch wenn Sie es nicht leiden können. Denn im Zweifelsfall wird das gesellige "Kerlchen", welches niemals widerspricht und zeitlebens auf Ihre Eltern angewiesen ist, am längeren Hebel sitzen.

[10.] Bei gemeinsamen Unternehmungen mit dem Auto bieten Sie Ihren Eltern den Fahrersitz an. Erfreut über den erwiesenen Respekt, werden sie großzügig Ihnen das Fahren überlassen, was die Fahrsicherheit deutlich erhöht.

[11.] Wenn Ihre Eltern zu Unselbstständigkeit neigen, unterstützen Sie diese nicht, indem Sie jeder Bitte nachkommen. Bewegungsleerlauf und Monotonie begünstigen ein früheres Ableben. Motivieren Sie sie ferner selber aktiv zu werden.

[12.] Motivieren Sie Ihre Eltern, sofern nicht von alleine ausgeübt, einem Hobby nachzugehen. Da älteren Menschen andernfalls der soziale Kontakt insbesondere zu Gleichaltrigen fehlt. Betonen Sie die positive Auswirkung sportlicher Aktivitäten auf einen regen Geist und Langlebigkeit.

[13.] Mischen Sie sich nicht in Streitigkeiten Ihrer Eltern ein, sonst geraten Sie zwischen die Fronten. Wenn Ihre Eltern getrennt leben sollten, erwähnen Sie den jeweils "anderen" möglichst selten, er wird stets ein rotes Tuch darstellen.

[14.] Erweisen Sie Ihren Eltern einen Gefallen, wenn sie Sie darum bitten. Verzichten Sie jedoch darauf, wenn Sie dadurch gegen Ihre eigenen Überzeugungen/Grundsätze handeln müßten. Dies müssen Ihre Eltern akzeptieren, andernfalls leben Sie aneinander vorbei.

[15.] Schenken Sie Ihren Eltern Zeit mit Ihrem Nachwuchs. Doch dosieren Sie dies wie Medizin. Denn die Dosis macht das Gift. Ihre Eltern werden keine Gelegenheit auslassen bei Ihrer Erziehung Versäumtes an den Enkelkindern nachzuholen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, es dauert lange bis man die Eltern "groß" hat.